

Editorial



Die „Interventionelle Schlaganfall Therapie“ ist Kernpunkt der aktuellen Ausgabe. Von den Grundlagen, den Methoden, den Pionieren und den Aussichten noch mehr regionale und überregionale interventionelle Schlaganfallversorgung umzusetzen, berichten führende Experten der „Stroke Szene“.

Während die iv. Lysetherapie standardmäßig an den Strokezentren eingesetzt wird, ist die Etablierung der intraarteriellen Lyse erst an wenigen spezialisierten Zentren möglich. Gemeinsam mit dem hoch spezialisierten medizinischen und technischen Hintergrund einer solchen Behandlung, gilt es vor allem die personelle und organisatorische Infrastruktur solcher komplexer Abläufe zu etablieren.

Nur bei einem geringen Prozentsatz aller Schlaganfälle ist eine intraarterielle Lyse ja überhaupt indiziert. Daher müssen auf Basis von relativ wenigen Fällen, zugleich aber hoch spezialisierte Teams gebildet werden. Nur wirklich weitsichtige und langfristige Ansätze, können Bedingungen schaffen, die letztendlich zu einer 24H/7Tage Versorgung führen sollten.



Neben der sehr erfolgreichen medizinischen Entwicklung, ist also Management und Organisation gefragt. Lösungen sind nur zusammen mit klaren strukturierten Entscheidungen möglich. Auf Grund der Aktualität und des Bedarfes, sind die Bemühungen von Medizin und Management bereits wahrnehmbar, und zugleich auch die Erfolge jener Zentren, die bereits durchlaufende Behandlungsformen praktizieren, ein besonderer Ansporn.

Hoffen wir also, dass der komplexe Ablauf einer Schlaganfallbehandlung unter Miteinbeziehung der intrarteriellen Lyse in immer mehr Regionen und Zentren Österreichs auch wirklich durchführbar wird.

Ihr TR